

04.12. Barbara und zweiter Advent



[File:Altenbeken - 2017-04-22 - Denkmal Hl Barbara \(9\).jpg - Wikimedia Commons](#); 16.11.22

Aus der ersten Lesung der Messfeier am 2. Adventssonntag:

Doch aus dem Baumstumpf Isais wächst ein Reis hervor, / ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht. Der Geist des HERRN ruht auf ihm: / der Geist der Weisheit und der Einsicht, der Geist des Rates und der Stärke, / der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN.

In der theologischen Tradition wurde diese Stelle herangezogen, um die sieben Geistesgaben zu identifizieren, und auch in der gegenwärtigen Liturgie findet sich diese Aufzählung, im Gebet über den Firmkandidatinnen und -kandidaten nämlich. Damit wird die Firmung zum Sakrament, das die angesprochenen Gaben des Heiligen Geistes verleiht.

Dieses Bild mutet sehr botanisch an; es hat sich kunstgeschichtlich in vielerlei Darstellungen der Wurzel Jesses niedergeschlagen. Wir kennen es aber auch musikalisch gut, und zwar im Lied „Es ist ein Ros´ entsprungen (wodurch deutlich wird, dass es sich bei dem Ros nicht um eine blühende Rose handelt, sondern um ein Reis, einen kleinen, frisch ausgetriebenen Zweig). Und damit lässt sich auch gut eine Verbindung herstellen zum Heiligengedenktag, den wir dieses Jahr zeitgleich mit dem zweiten Advent am 04. Dezember feiern und begehen.

Der 4.12. ist ja auch der Tag der hl. Barbara, an dem wir nach guter christlicher Tradition einen oder mehrere Zweige vom Kirschbaum oder anderen blühenden Sträuchern aus der Kälte in unsere Wohnungen und Häuser bringen, in der Hoffnung, dass er an Weihnachten Blüten trägt. Diese Zweige stehen für das unvergängliche und ewige Leben, auf das auch die hl. Barbara gehofft hat. In ihrem Bekenntnis zum Christentum war sie unerschütterlich und bereit, das Martyrium durch den eigenen Vater zu erleiden. Sie steht uns – wenn wir an den oben zitierten Text aus dem Propheten Jesaja denken – daher auch als ein Beispiel eines wahrhaft vom Geist Gottes erfüllten Menschen vor Augen.

Dazu eine Liedstrophe aus dem Lied „Geh‘ aus, mein Herz und suche Freud“ von Paul Gerhardt:

Mach in mir deinem Geiste Raum,
dass ich dir werd‘ ein guter Baum,
und lass mich Wurzel treiben.
Verleihe, dass zu deinem Ruhm
ich deines Gartens schöne Blum‘
und Pflanze möge bleiben!